

An alle Buirer: Das ist unglaublich aber wahr:

KIES-LOCH IN BUIR

noch vor dem

KOHLE-LOCH ?

Ganz aktuell: „Quarztagebau Vogelsang“ in Buir geplant

Unter der Bezeichnung „Quarztagebau Vogelsang“ existieren seit kurzem konkrete, bis heute aber noch nicht öffentlich gemachte Pläne zum Abbau von Kies am Ortsrand von Buir. Wie der Lageplan zeigt, soll direkt hinter dem Bahnhof und den Bahngleisen ein 90 Hektar großes Kies-Loch entstehen. Jeder Meter soll ausgeschöpft werden. In der Planung überschreitet deshalb die Kiesgrubengrenze sogar noch die Ränder des geplanten Braunkohle-Tagebaus in Richtung Buir. Bis an die Gleise !

Der aktuelle Stand der Dinge: Die Verhandlungen der Grundeigentümer Brecher und Krafft mit der Firma Josef Klösters KG aus Kempen laufen. Am 27.9.'01 tagte zu diesem Thema bereits der Umweltausschuss der Stadt Kerpen, und am 09.10.'01 findet schon der erste sogenannte „Anhörungstermin“ beim Bergamt Düren statt. Und in Buir ist niemand informiert !?

Mittendrin liegt das Landschaftsschutzgebiet Wald „Vogelsang“

Mitten im geplanten Abbaugelände liegt das allen Buirern bestens bekannte und als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesene Waldgebiet „Vogelsang“. Auf Antrag des Kiesgrubenbetreibers soll der „Vogelsang“ kurzerhand als nicht mehr schützenswert eingestuft werden. Ganz geheuer scheint das selbst den Planern nicht zu sein, denn sie baggern erst jahrelang rund um den Wald herum (siehe Pfeile in der Skizze), bevor er dann selbst geopfert werden soll. Es heißt wörtlich: „Der Abbau erfolgt im Uhrzeigersinn um den Waldbestand „Vogelsang“ herum“.

Tagebau und Autobahn-Verlegung werden als „beschlossen“ vorausgesetzt

Das ist der Gipfel in der Argumentation! In den Original-Unterlagen zum Antrag auf Genehmigung heißt es wörtlich: „Im Zusammenhang mit diesem Großprojekt (Kies-Loch) erfolgt u.a. die Verlegung der Bundesautobahn A4 nach Süden“. Und weiter: „Die skizzierte Abbauplanung berücksichtigt, dass der Waldbestand „Vogelsang“ bis unmittelbar vor Inanspruchnahme der Fläche durch den Braunkohlentagebau...“

Und es wird noch schlimmer: „Innerhalb der nächsten 10 Jahre erfolgt die Verlegung der A4, weitere 10 Jahre später nimmt der Braunkohlentagebau Hambach das Gelände in Anspruch“. Diese Aussagen sind angesichts laufender Prozesse und schwebender Verfahren eine Provokation und eine bodenlose Frechheit. Man kann sie entweder nur als „vorausseilenden Gehorsam“ oder als hinterhältige Zweckargumentation bezeichnen, wahrscheinlich in der Hoffnung formuliert, das Genehmigungsverfahren dadurch zu beschleunigen. Für Buir werden hier aber u.U. Fakten geschaffen, die fatale Folgen haben können, und genau das muß unbedingt verhindert werden!

Lärm, Dreck und Schwerlastverkehr wären Buir sicher

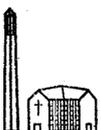
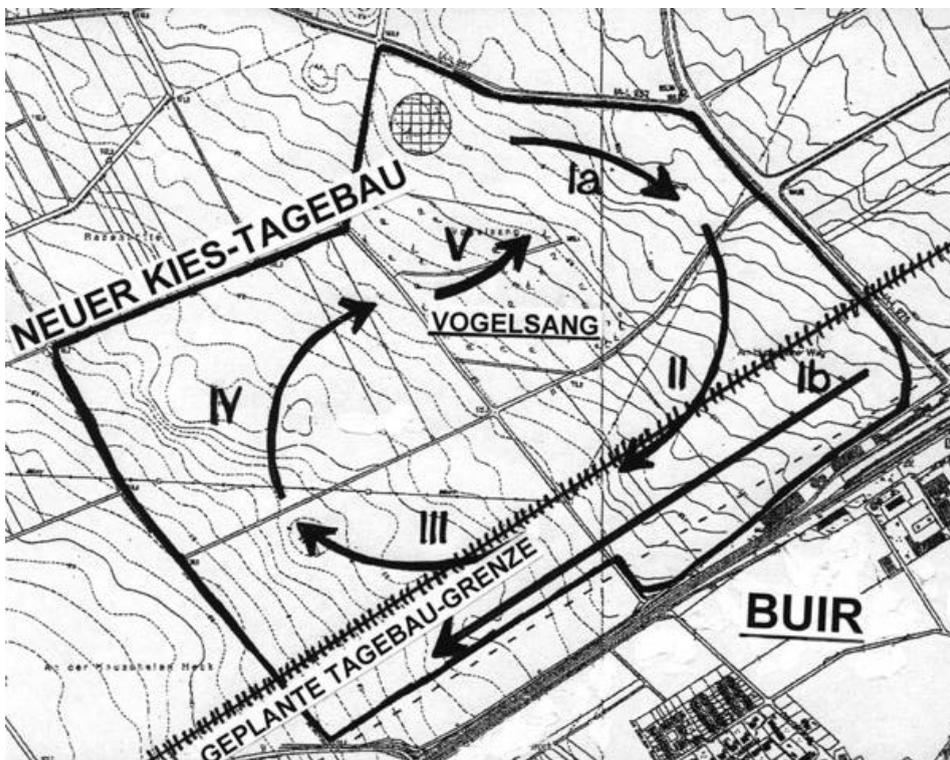
Im Antrag auf Genehmigung heißt es: „Die nächstgelegene Ortschaft ist der Ortsteil Buir der Stadt Kerpen. Eine Beeinflussung von Buir durch das Vorhaben ist nicht zu erwarten“. Ob die Verfasser glauben, irgend jemand würde sich mit einer solchen Formulierung abspeisen lassen ? Es ist laut Antrag mit schwerem Gerät, mit Bandanlagen und mit intensivem Schwertransport zu rechnen. Auf Jahre hinaus. Und nur wenige Meter von unseren Häusern entfernt. Wenn das keine „Beeinflussung“ ist, was denn dann?

Übrigens: vielleicht folgt dem Antrag auf das Kiesloch ja in Kürze der Antrag auf ein Betonwerk, wie das bei der geplanten Größe der Kiesgrube zu erwarten ist. Und weil dann das Loch genehmigt ist, „muss“ ja auch ein dazu gehörendes Betonwerk zwangsläufig genehmigt werden. Wir werden ja sehen !?

Schnelle Aufklärung und umfassende Information ist jetzt gefragt

Damit alle Buirer Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, sich über den Stand der Kiesloch-Planung zu informieren, Fragen an Experten zu stellen und mit Betroffenen und Beteiligten zu diskutieren, laden wir Sie ein zu einer

Informationsveranstaltung „Quarztagebau Vogelsang“ in Buir **Mittwoch, 24. Oktober. '01, 19.30 Uhr** Evangelisches Gemeindehaus in Buir, Bahnstr.



EVANGELISCHE GEMEINDE ZU DÜREN

AKTIONSGEMEINSCHAFT DER BÜRGERINITIATIVEN

GENEHN DIE VERLEGUNG DER AUTOBAHN 4

Arnoldsweiler • Buir • Elsdorf • Manheim • Merzenich • Morschenich

www.tagebauweb.de & www.braunkohle.net